

## SL-H – Smart Light-HUB

### Zusammenfassung

Das Projekt „Smart Light Hub“ dreht sich um das Thema der künstlichen Beleuchtung. Hier soll die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Großregion durch das Schaffen von Synergien zwischen Partnern gestärkt werden, um innovative, die Ökosysteme respektierende, wirtschaftlich rentable sowie kreative Visionen von Beleuchtung in öffentlichen und privaten Bereichen zu definieren. Die Forschung und Entwicklung bringt konkrete Lösungen hervor und zielt insbesondere auf die Ergebnisse ab, die den Kampf gegen die Lichtverschmutzung und die Energieverluste ermöglichen. Die Innovation der Initiative liegt in ihrem integrierten Ansatz für die künstliche Beleuchtung, der gleichzeitig die energetischen Kriterien sowie jene, die mit der Erhaltung der Artenvielfalt zusammenhängen, berücksichtigt.

### Projektpartnerschaft

Federführender Begünstigter: Université de Liège

Projektpartner:

- Universität Trier
- Natagora asbl (Liège et Amblève)
- Territoire Naturel Transfrontalier de la Chiers et de l'Alzette

Strategische Projektpartner:

- Agence Luxembourgeoise d'Action Culturelle asbl
- Association TCRM Blida
- Innovations- und Grunderzentrum IGZ Region Trier GmbH
- Syndicat pour l'Aménagement et la Gestion du Parc Naturel de l'Our

**Spezifisches Ziel 8: Verstärkung der grenzüberschreitenden Kooperationen im Bereich F&E, um die Großregion zu einem Standort für Exzellenzforschung zu machen**

**Prioritätsachse 4: Die Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität der Großregion steigern**

## Kosten des Projekts und Projektlaufzeit

### Kosten des Projekts:

Gesamtkosten: 1.777.651,70 EUR

EFRE-Betrag: 949.007,77 EUR

EFRE-Fördersatz: 53,39 %

**Projektlaufzeit:** 01.01.2019 – 31.12.2021

## Zusätzliche Informationen

Homepage des Projekts: [smartlighthub.eu](http://smartlighthub.eu)

Twitter: [twitter.com/slh\\_gr](https://twitter.com/slh_gr)

**Spezifisches Ziel 8: Verstärkung der grenzüberschreitenden Kooperationen im Bereich F&E, um die Großregion zu einem Standort für Exzellenzforschung zu machen**

**Prioritätsachse 4: Die Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität der Großregion steigern**

Letzte Aktualisierung am 10.03.2021